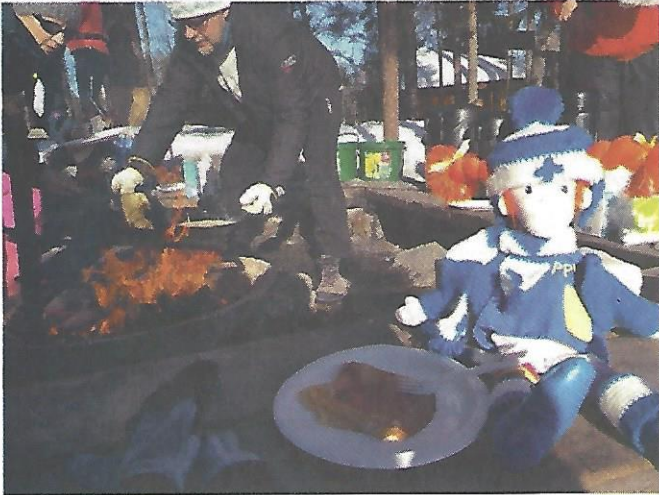


### „Tervetuloa Suomeen Pippi Longstockingiin“

- Grundschüler aus Schkopau reisen nach Finnland -

Genau mit diesen Worten, welche übersetzt: „Willkommen in Finnland Pippi Langstrumpf“ bedeuten, wurde unser Schulmaskottchen bei ihrer Ankunft in Finnland begrüßt. Ein herzlicher Empfang, der in weiteren einzigartigen Erlebnissen nach 7 Tagen Aufenthalt endete, aber bei allen Mitreisenden großartige Erinnerungen hinterließ. Seid gespannt was wir berichten.



Finnisches Barbecue bei minus 12 Grad

In Rahmen unseres Erasmus+-Projektes packte Pippi Langstrumpf, gemeinsam mit 2 Schülerinnen und 2 Schülern der 4. Klasse, 3 Lehrern und unserer Schulsozialarbeiterin ihren Koffer. Diesmal war das Ziel: unsere Partnerschule in Jääli, Finnland. Dorthin ging es vom 19. März bis 25. März 2018.

Unsere bunte Reisetruppe hatte neben ihren dicksten Wollsocken, einer ordentlichen Portion Aufregung und der Hoffnung auf ein Foto mit dem Weihnachtsmann, auch jede Menge kreatives Austauschmaterial im Gepäck.

In Jääli trafen wir auf weitere nationale Projektmitglieder aus Griechenland und

Zypern. So hieß es nicht nur für unsere Schüler die englische Sprache zu verstehen, sondern diese aktiv zu verwenden. Stolz konnten alle auf ihre Leistungen sein, denn in internationalen Gruppen-Workshops und innerhalb ihrer finnischen Gastfamilien bewiesen sie erste mutige Schritte in einer Fremdsprache. Alle sind mächtig stolz! Zurecht!

Die Grundschule in Jääli selbst ist eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler zwischen der 1. und der 4. Klasse. Erstaunlich war hier nicht nur die Tatsache, dass es keine Barrieren, wie Treppen gab, sondern alle, egal ob beeinträchtigt oder nicht, unter einem Dach zusammen lernen. Diese Mentalität des „inklusive Miteinanders“ war bei Lehrern wie Schülern deutlich zu spüren. Es war eine sehr harmonische, Stärken wertschätzende und kreative Offenheit deutlich präsent, die uns sofort in ihren Bann zog.



Grundschule in Jääli

Ausgetauscht haben wir uns aber nicht nur über finnische Ideen in Bezug auf Inklusion, sondern auch Briefe unserer Schüler von allen Partnerländern. Fleißig sind aus allen Ländern Schüler daran, Brieffreundschaften zu entwickeln. Des Weiteren wurden Sämereien von länderspezifischen Nutzpflanzen ausgetauscht. Ob unserer Schulgarten-AG in Schkopau wohl das Aufzüchten von Auberginen gelingen wird?